

Dämonisierte Christen?

Frage:

Ich hab aber noch eine Frage: Man sagt immer, wenn jemand bekehrt ist, kann er nicht besessen sein oder Dämonen an sich haben oder wie auch immer. Und meine Frage ist nur: Meines Erachtens gibt es manchmal Menschen, die wirklich Jesus ihr Leben gegeben haben, aber wo man merkt, dass sie von einem Geist bedrückt werden. Also richtig gehend ganz große Probleme haben. Meine Frage ist: Wie gehen wir damit um? Oder wie kann ich damit umgehen für mich? Alleine sind manche Dinge da zu schwer, da bräuchte man einen Ansprechpartner und Gemeinschaft im Gebet, weil man das auch stärker ist – finde ich. Und dass man das nicht abblockt, sondern wirklich, dass man offen darüber sprechen kann. Vielleicht bedarf es auch einer Lehre oder so.

Antwort:

Das Wort „besessen“ gibt es nicht im Neuen Testament. Da steht „daimonizomai“, d.h. „dämonisiert sein“. Also unter dem Einfluss einer dämonischen Macht sein. Und dass das eine Realität ist in manchen Fällen bei Christen, ist glaub ich für jeden Seelsorger keine Frage. Das ist offenkundig, dass Leute in verschiedensten Bereichen unter Zwängen sind, Stimmen hören, Alpträume haben, unerklärliche Angstzustände haben und viele andere Formen der dämonischen Belästigung. Das ist vielfach vorhanden. Und das Problem ist: Die Gemeinde ist so weit weg von biblischen Realitäten, dass oftmals sie darauf keine Antworten hat und alles, was sie tut: Sie schickt diese armen Menschen in die Klinik und die sagen dann: Schizophrenie oder Manisch-Depressiv oder dies oder das – kleben da ein Label drauf, aber mehr als mit Medikamente vollpumpen können die auch nicht, weil die kennen keine Dämonen, die können keine Dämonen austreiben, die können nicht helfen, die können nur die Symptome kaschieren und nach 6 Wochen kommt der Arme aus der Klinik wieder und das ganze Theater geht wieder von vorne los.

So, wenn eine Gemeinde gesund aufwächst im Wort und gelehrt wird vom Heiligen Geist, dann lernt sie vom Heiligen Geist durch das Wort wie wir mit solchen Menschen umzugehen haben. Und wenn eine Gemeinde dazu nicht in der Lage ist, dann soll sie sich Lehre holen, und die Ältesten brauchen eine Fortbildungsmaßnahme und dann üben sie diese Dinge und dann geben die Ältesten das an die Seelsorger in der Gemeinde weiter. Und dann gibt es ein Seelsorge-Team und die helfen dann solchen Menschen. Das ist normal. Aber leider – viele heute sagen: Dämonen – da will ich nichts mit zu tun haben und haben irgendwelche schrecklichen Exzesse gehört oder wie du immer wieder in der Zeitung liest – irgendwelche Leute sterben beim Befreiungsdienst oder so. Es gibt ja immer wieder solche Nachrichten, die auch gestreut sind, gezielt, um Christen einzuschüchtern, ja nicht in dieses Gebiet irgendwie vorzudringen usw. Aber unser Auftrag ist: Kranke zu heilen, Dämonen auszutreiben – das ist unser Auftrag. Und wenn eine Gemeinde sagt: Damit wollen wir nichts zu tun haben oder wie die klassische Pfingstbewegung, also was „Assembly of God“ ist aus Amerika: Christen können keine Dämonen haben – sorry, dann habt ihr keine Ahnung von Seelsorge, dann habt ihr euch nie in der Tiefe mit den Problemen von Menschen beschäftigt. Sorry, aber diese Lehre ist nicht die Lehre der Bibel. Warum sagt die Bibel: Gebt dem Teufel keinen Raum – wenn das gar nicht möglich ist, dass ein Christ dem Teufel Raum geben kann?

So, das ist ein ganz wichtiges Thema, und da muss eine Gemeinde hineinkommen. Und die

Gemeinde ist doch der Ort der Heilung und der Befreiung und der Wiederherstellung. Und da schicken wir nicht die Leute in die Klinik, weil wir sind überfragt, sondern wenn wir schon nicht wissen, damit umzugehen, dann heißt es: Okay, die nächsten drei Jahre wird das ein Schwerpunkt in unserer Gemeinde – wir bemühen uns, hier jetzt zu wachsen und zu lernen. Wir übernehmen unsere Verantwortung. Und wir tun das, was Jesus sagt: Wir lernen, Dämonen auszutreiben. Das ist unsere Aufgabe.

Und was ich dazu empfehlen kann. Das ist das gesündeste, was ich kenne in all den Jahren und was wirklich funktioniert, weil es gibt eben auch leider viel, viel unseriöses und viel Missbrauch auf diesem Gebiet. Und es gibt ungesunde Christen, die sind fasziniert vom Dämonischen und die fahren darauf ab und lesen ungesundes Zeug: Rebecca Brown – und was weiß ich, was es da alles gibt. Das gesündeste und beste, was ich kenne, was auch eine herrliche Kombination ist, was du selten findest zwischen Jüngerschaft und Seelsorge. Das muss kombiniert werden. Seelsorge ohne Jüngerschaft ist verrückt! Aber auch Jüngerschaft ohne Seelsorge funktioniert nicht, das gehört zusammen. Das gesündeste, was ich kenne, sind die Lehren von Neil T. Anderson. Und da gibt es auch seine Hauptwerke auf Deutsch: „Neues Leben – Neue Identität“, und dann gibt es einen zweiten Band, „Der die Ketten sprengt“. Und das ist das Gesündeste, was ich kenne, was auf dem Markt ist, nach meiner Kenntnis zum Thema Befreiungsdienst. Und da gibt's am Ende dann auch einen Anhang, den es nochmal als Extra Handbuch gibt: „Schritte zur Freiheit in Christus“:

https://www.freedominchrist.eu/fileadmin/user_upload/dokumente/schritte_zur_freiheit_in_christus.pdf

Gibt es auch auf Deutsch. Das ist ein Dienst, der heißt FIC – Freedom in Christ. Und die haben ihr Standbein in der Schweiz und die bieten auch dieses Material dort an, aber du kriegst es auch über Amazon. Das ist das beste, solideste und gesündeste, was ich kenne. Und zwar deswegen, weil es die Verantwortung dorthin legt, wo sie hingehört – auf den Betreffenden. Ich halte überhaupt nichts davon: „Unser lieber Bruder ist dämonisiert, lasst uns alle beten und fasten und wir müssen jetzt diesen Dämon niederringen“. Nein, die Frage ist: Mit was in seinem Leben gibt er dem Feind Raum? Er ist doch Kind Gottes – er hat doch jetzt Autorität! Er sollte doch sagen: „In Jesu Namen – du gehst!“ – und dann geht dieser Geist. Warum geht der nicht? Weil es Anrechte gibt – wie z.B. eins der Hauptdinger: Nicht vergeben haben.

Das macht eine offene Tür für den Feind und da kannst du gebieten, da kann die Gemeinde fasten und zum Schluss ist sie frustriert und sagt: Wir haben keine Vollmacht – es funktioniert nicht. Das ist nicht gut. Sondern die Verantwortung wird auf den Betreffenden gelegt und wir helfen ihm nur, zu erkennen, wo er unwissend, unbewusst, stillschweigend kooperiert hat mit dem Teufel und dem Teufel Raum gemacht hat – und diese Türen werden jetzt zu gemacht. Das ist unsere Aufgabe als Betreuer und als Begleiter und als Seelsorger. Das wird alles wunderbar erklärt in diesen Büchern. Ich weiß nicht, hat es schon mal jemand gelesen? Okay, ja dann könnt ihr das nur bestätigen, was ich sage – das ist erstklassigen Material und das gehört in jede Gemeinde. Und jede Gemeinde sollte ein Seelsorge-Team haben, die wissen, wie man Dämonen austreibt. Wenn das nicht in einer Gemeinde etabliert ist – dann ist sie weit weg vom Standard Gottes. Dann soll sie Buße tun und ihre Hausaufgaben machen!